



PASSION
DER GOTT, DER ALLES GIBT





PASSION

DER GOTT, DER ALLES GIBT

Siegfried	16.02 - VERFOLGT	08.03 - VERLASSEN	Marie-Louise
Doris	23.02 - VERRATEN	15.03 - VERHÖRT	Karin
Ruth	01.03 - VERHAFTET	22.03 - VERURTEILT	Patrick



KARFREITAG
29.03.24 - VOLLBRACHT

Lorenz Künneth





VERFOLGT

Wer hat Jesus verfolgt?

Warum wurde Jesus verfolgt?

Die eigentliche Schuld

Die vorletzte Chance zur Umkehr

Der Knecht ist nicht größer





1. Wer hat Jesus verfolgt?

Herodianer

Sadduzäer

Pharisäer → Rabbinertum

Schriftgelehrte





2. Warum wurde Jesus verfolgt?

Jesus kritisiert die religiöse Elite (Luk 11,39)

Furcht, dass das Volk
Jesus zum König macht (Joh 6,15)

Jesus wird vorgeworfen,
das Shabbat Gebot zu brechen (Mk 3,1-6)





In der Synagoge war ein Mensch, der hatte eine verdorrte Hand. Und sie lauerten Jesus auf, ob er ihn am Sabbat heilen würde, damit sie ihn verklagen könnten. Und er spricht zu dem Menschen, der die verdorrte Hand hatte: Steh auf und tritt in die Mitte!

Und er spricht zu ihnen: Darf man am Shabbat Gutes oder Böses tun, Leben retten oder töten? Sie aber schwiegen. Und er sah sie ringsumher zornig an, betrübt über die Verstocktheit ihres Herzens.

Dann spricht er zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus! Und er streckte sie aus, und seine Hand wurde wieder gesund wie die andere. Da gingen die Pharisäer hinaus und hielten mit den Herodianern Rat, wie sie ihn umbringen könnten. (Mark 3,1-6)





2. Warum wurde Jesus verfolgt?

Jesus kritisiert die religiöse Elite (Luk 11,39)

Furcht, dass das Volk
Jesus zum König macht (Joh 6,15)

Jesus wird vorgeworfen,
das Shabbat Gebot zu brechen (Mk 3,1-6)

Die Pharisäer werfen Jesus Gotteslästerung vor





Ich bin das Licht der Welt (Joh 8,12)

Ich bin die Wahrheit (Joh 14,6)

Ich bin ohne Sünde (Joh 8,46)

Ich bin der Herr des Shabbats (Matth 12,8)

Ich habe Macht, Sünden zu vergeben (Mark 2,10)

Ich werde die Welt richten (Joh 5,27)

Ich gebe ewiges Leben (Joh 5,24; Joh 10,28)

Ich und der Vater sind eins (Joh 10,30)

Ich bin der Sohn Gottes, Gott ist mein Vater (Joh 5,18)





Der geheilte Mensch ging hin und berichtete den Juden, es sei Jesus, der ihn gesund gemacht habe. Darum verfolgten die Juden Jesus, weil er dies am Sabbat getan hatte. Jesus aber antwortete ihnen: Mein Vater wirkt bis auf diesen Tag, und ich wirke auch.

Darum trachteten die Juden noch mehr danach, ihn zu töten, weil er nicht allein den Sabbat brach, sondern auch sagte, Gott sei sein Vater, und machte sich selbst Gott gleich. (Joh 5,15-18)





Ich bin das Licht der Welt (Joh 8,12)

Ich bin die Wahrheit (Joh 14,6)

Ich bin ohne Sünde (Joh 8,46)

Ich bin der Herr des Shabbats (Matth 12,8)

Ich habe Macht, Sünden zu vergeben (Mark 2,10)

Ich werde die Welt richten (Joh 5,27)

Ich gebe ewiges Leben (Joh 5,24; Joh 10,28)

Ich und der Vater sind eins (Joh 10,30)

Ich bin der Sohn Gottes, Gott ist mein Vater (Joh 5,18)

Ich habe schon vor Abraham gelebt (Joh 8,56f)





Abraham, euer Vater, wurde froh, dass er meinen Tag sehen sollte, und er sah ihn und freute sich. Da sprachen die Juden zu ihm: Du bist noch nicht fünfzig Jahre alt und hast Abraham gesehen?

Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham wurde, **bin ich**. Da hoben sie Steine auf, um sie auf ihn zu werfen. (Joh 8,56-59)





Ich bin das Licht der Welt (Joh 8,12)

Ich bin die Wahrheit (Joh 14,6)

Ich bin ohne Sünde (Joh 8,46)

Ich bin der Herr des Shabbats (Matth 12,8)

Ich habe Macht, Sünden zu vergeben (Mark 2,10)

Ich werde die Welt richten (Joh 5,27)

Ich gebe ewiges Leben (Joh 5,24; Joh 10,28)

Ich und der Vater sind eins (Joh 10,30)

Ich bin der Sohn Gottes, Gott ist mein Vater (Joh 5,18)

Ich habe schon vor Abraham gelebt (Joh 8,56f)





3. Die eigentliche Schuld der Führer Israels

Tue ich nicht die Werke meines Vaters, so glaubt mir nicht; tue ich sie aber, so glaubt doch den Werken, wenn ihr mir nicht glauben wollt, auf dass ihr erkennt und wisst, dass der Vater in mir ist und ich im Vater. (Joh 10,38)

Messianische Wunder

Heilung eines Blindgeborenen
Austreibung eines stummen Dämonen





4. Die vorletzte Chance zur Umkehr

Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht fordert ein Zeichen. Aber es wird ihm kein Zeichen gegeben werden, nur das des Propheten Jona.

Denn wie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des großen Fisches war, so wird auch der Menschensohn drei Tage und drei Nächte in der Tiefe der Erde sein.

Und er ließ sie stehen und ging davon. (Matth 12,39-40)





Da versammelten die Hohenpriester und Pharisäer einen Rat und sprachen: Was tun wir? Dieser Mensch tut viele Zeichen. Lassen wir ihn gewähren, dann werden sie alle an ihn glauben, und dann kommen die Römer und nehmen uns Tempel und Volk. ... Von dem Tage an war es für sie beschlossen, dass sie ihn töteten. Joh 11,47-53.





5. Der Knecht ist nicht größer

Da erfuhr eine große Menge der Juden, dass er dort war, und sie kamen, nicht nur um Jesu willen, sondern auch, um Lazarus zu sehen, den er von den Toten erweckt hatte.

Aber die Hohenpriester beschlossen, auch Lazarus zu töten; denn um seinetwillen gingen viele Juden hin und glaubten an Jesus. Joh 12,9-11





Wenn euch die Welt hasst, so wisst, dass sie mich vor euch gehasst hat. ... Denkt an das Wort, das ich euch gesagt habe: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr. Haben sie mich verfolgt, so werden sie auch euch verfolgen.





Felsengrab mit Rollstein
Adullam Grove
Mesilat Tsiyon



PASSION

DER GOTT, DER ALLES GIBT

16.02 - VERFOLGT

23.02 - VERRATEN

01.03 - VERHAFTET

08.03 - VERLASSEN

15.03 - VERHÖRT

22.03 - VERURTEILT



KARFREITAG
29.03.24 - VOLLBRACHT

